Graue Panther Basel : schwungvolles Alter

Autor(en): **Lang, Esther**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1994-1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-843395

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GRAUE PANTHER BASEL

Schwungvolles Alter

Dafür ist MAGGIE KUHN, Gründerin der GRAUEN PANTHER USA, ein gutes Beispiel. Mit 89 Jahren arbeitet sie immer noch tagtäglich für ihre Organisation.

Ihrem Buch **«No Stone Unturned»**, The Life and Times of Maggie Kuhn, entnehmen wir folgende Informationen: 1905 geboren, arbeitete Maggie Kuhn zuerst beim Christlichen Verein Junger Mädchen und später bei der Presbyterianischen Kirche im sozialen Dienst. Während des zweiten Weltkrieges kümmerte sie sich um Probleme alleinstehender Frauen mit Kindern, die in der Rüstungsindustrie beschäftigt waren, für die aber weder Wohnungen noch Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung standen. Maggie Kuhn war ihr Leben lang sozial engagiert, speziell was die Rechte von Frauen betraf.

Nach ihrer Pensionierung anno 1970 startete sie mit Freundinnen eine Organisation, die sie zuerst «Ratschläge für ältere Menschen» nannten. Sie wussten aus Erfahrung, dass die Alten eine vernachlässigte und vergessene Gruppe geworden waren. Da diese Frauen bald als unternehmungsfreudig und unerschrocken auffielen, schlug ein Fernsehmoderator vor: Warum nennen Sie sich nicht «Graue Panther», in Anlehnung an die militante Schwarzenorganisation «Black Panthers» unter Malcolm X.

So kümmerten sich die Grauen Panther in der Folge sowohl um Rassenprobleme als auch um zu niedrige Einkommen älterer Menschen. Sie halfen ihren Mitgliedern Bankkonten zu eröffnen für ihre Renten, damit diese Menschen nicht Geld öffentlich mit sich tragen mussten. Sie veränderten damit die weitverbreitete Ansicht, alte Menschen seien keine interessante Zielgruppe. Sie kämpfen um das Mitspracherecht der PensionärInnen in Altersheimen und vieles mehr. Schon vor 20 Jahren erreichten sie z.B. in Denver, dass die Grünphasen für Fussgänger verlängert wurden.

Ganz allgemein propagieren sie, dass das Alter keine Krankheit sei und bekämpfen überall das schlechte Image alter Menschen in der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang gelangten sie auch ans amerikanische Fernsehen. Sie warfen Fragen auf wie diese: Warum werden alte Menschen oft wie Kinder behandelt? Warum sind sie nicht besser in der Gesellschaft integriert?

Die Bemühungen der Grauen Panther und ihrer Nachfolgeorganisationen, wie z.B. die 34 Millionen Mitglieder zählende AARP (American Association for Retired Persons) hatten zur Folge, dass man heute sagen kann: Wer es mit den Alten verdirbt, hat seine politische Zukunft hinter sich.

Maggie Kuhn erprobte selber das Experiment «Wohngemeinschaft» und ermunterte andere, es ihr gleichzutun. Unbekümmert drang sie überall vor, wo sie etwas zu sagen hatte. Sie erhielt Hilfe und Unterstützung von Ralph Nader, dem bekannten amerikanischen Journalisten in Sachen Konsumentenschutz.

Zwei von Maggie Kuhn's Maximen sind: «Äussere deine Meinung, auch wenn deine Stimme zittert.» Und: «Gut plazierte Schlingen (Fussangeln) bringen auch einen Riesen zu Fall.»

Die Idee der Grauen Panther gelangte von Amerika zuerst nach Deutschland und Mitte der 80er Jahre auch in die Schweiz. Wir haben grosse Hochachtung vor Maggie Kuhn, der Gründerin der Grauen Panther.

Als Inschrift auf ihrem Grabstein wünscht sie sich: «Hier liegt Maggie Kuhn unter dem einzigen Stein, den sie nicht bewegt hat.» *Esther Lang*

Veranstaltungen der «GRAUEN PANTHER»

Monats-Versammlung jeden Monat

In der Regel am 1. Montag des Monats, 14.30 Uhr im grossen Saal des Restaurants «Mägd», St. Johanns-Vorstadt 29.

Juli/Aug. Sommerpause
12.9.94 Thema, s. Inserat im Baslerstab

Die Freitagsrunde jeden Freitag

In der Regel Freitag, 14.30 Uhr, in der «Mägd»
Leitung: Lisa Palm und Esther Lang

Juli/Aug. Sommerpause
2.9.94 **Martin Dieterle** liest vor: «Die unwürdige Greisin»
16.9.94 **Claudia Schweigler**, Pro Senectute Basel – Helfen/Sich helfen lassen
30.9.94 **Esther Baumberger**, Verkehrsclub der Schweiz (VCS) Der VCS und die GRAUEN PANTHER

Zyschtigs-Hock jeden Dienstag

mit Hanna von Brunn Tel. 261 09 59
jeweils um 14.30 Uhr in der «Mägd»

oder mit Hans Reinhardt Tel. 691 73 29
jeweils um 14.00 Uhr, im «Europe», (Restaurant Bajazzo)

oder mit Gertrud Vögelin Tel. 691 63 46
jeweils um 14.30 Uhr im Café Jelmoli, 1. Stock, Rebgasse 20

oder mit Hannelore Schwitulla Tel. 421 34 52
jeweils um 14.30 Uhr im Restaurant Felsenkeller, Binningen, Tram 2 / Bus 37

oder mit Ruth Zelzer Tel. 312 37 65
jeweils um 14.00–16.00 Uhr im Restaurant Storchen

Tanz-Plausch jeden ersten Donnerstag im Monat

mit Hedy Haldimann und Thomas Müller Telefon 692 12 48
jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Pro Senectute in der Kaserne Basel.

Daten: Juli/Aug.: Sommerpause, 1.9., 7.10.94

Zyschtigs-Hock **Liestal** 2 mal im Monat

mit Daniel Stettler Telefon 99 29 39
jeweils um 14.30 Uhr im Restaurant Ziegelhof.

Kontakt-Telefon

Lotty Böhler Telefon 681 16 07

Werden Sie Mitglied der «GRAUEN PANTHER»

denn Einigkeit und eine starke Gruppe verspricht Erfolg.

Jahresbeitrag:	Einzelpersonen	mind.	Fr. 25.–
	Ehepaare	mind.	Fr. 35.–
	iur. Personen/ Kollektivmitglieder	mind.	Fr. 100.–

Name: _____
Vorname: _____
Geb.-Datum: _____
(ehem. Beruf): _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
Datum: _____
Unterschrift: _____

Diesen Talon können Sie ausgefüllt einsenden an:
GRAUE PANTHER BASEL
Postfach 686, 4125 Riehen

A3/94